

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszóth & Pöffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 3. September 1913.

Nummer 71.

Eine Kulturfeier in Oravicza.

Die Stadt Oravicza war Sonntag der Schauplatz einer erhebenden kulturellen Feierlichkeit, indem an diesem Tage ein langgehegter Wunsch der Oraviczaer Sozietät in Erfüllung ging und die I. Klasse des neu kreierten Staatsgymnasiums eröffnet wurde. Wir gehörten gewiß stets zu den Ersten, die jede neue Etappe unseres Komitates auf kulturellem Gebiete mit Freude begrüßten, immer die Ersten, die dem Jubel und der Begeisterung aus vollstem Herzen beistimmten, wenn in unserem, an kulturellen Institutionen ohnehin so armen Komitate, irgendwo der Kunst oder der Wissenschaft ein neues Heim, eine neue Stätte eröffnet wurde.

Dem hat schon überall im ganzen Lande jede neugegründete Schule einen hohen kulturellen Wert, so hat sie es im doppelten Sinne in jeder von Nationalitäten dicht bewohnten Gegend, wo doch jede vom Staate errichtete Schule einen neuen Schutzwall, eine neue Bastion des Magyarentums bedeutet.

Und wir würden deshalb auch diesmal ohne Rückhalt in den Jubel der Oraviczaer mit einstimmen, wenn man daselbst ein neues Gymnasium kreiert hätte und wenn es sich nicht um eine Metamorphose der schon seit vielen Jahren dort bestandenen, segensreich wirkenden Bürgerschule handelte. Denn mit der Errichtung der neuen Mittelschule wird die Bürgerschule entweder ganz verschwinden oder doch einer solchen Rückentwicklung entgegengehen, die den baldigen Verfall dieses blühenden Institutes unbedingt im Gefolge haben muß. Und dieses Moment — welches einen schrillen Miston in der Harmonie der Kulturfeier in Oravicza bildet — gibt wohl zu bedenken, ob man sich dem allgemeinen Jubel so rückhaltslos anschließen könne.

Wir können den sehnsüchtigen Wunsch in einer Stadt mit so zahlreicher Intelligenz wie Oravicza nach einer Mittel-

schule vollkommen begreifen, doch wäre die Freude über dieses Ereignis nur dann eine vollständige und ungetrübt, wenn die Kreierung der Mittelschule nicht zugleich mit der Siftierung der Bürgerschule identisch wäre. Denn das Gymnasium ist und bleibt doch nur eine Vorstufe zur höheren wissenschaftlichen Ausbildung, eine Schwelle zur Hochschule, während es aber den eigentlichen praktischen Bedürfnissen des Lebens durchaus nicht Rechnung trägt.

Und während das Gymnasium eine Vorschule der klassischen Bildung ist, soll die Bürgerschule eine Schule des Volkes, eine Bildungsanstalt für jene Kinder sein, die sich nicht der wissenschaftlichen Laufbahn, sondern dem praktischen Leben zuwenden wollen. Dem Gründer der Bürgerschulen, dem genialen Csengeri, schwebte eben dieser Gedanke vor, in der Bürgerschule eine solche Lehranstalt zu gründen, wo die sich dem Kaufmannstande, dem Gewerbe widmenden Jünglinge eine dem praktischen Leben entsprechende Ausbildung erhalten sollen. Ihm schwebte das Ziel vor Augen, durch diese Schule einen Kaufmanns- und Gewerbebestand von höherer Intelligenz und höherem geistigen Niveau heranzubilden.

Und diese Mission zu erfüllen ist ja auch heute noch der eigentliche Zweck der Bürgerschulen, u. wo sie nicht von Größenwahn befallen wurde, wo sie keine sogenannten „wissenschaftlichen Muren“ annahm, nicht die Mittelschulen nachäffte, sondern ihrem Urzweck entsprechend, eine Schule des Volkes blieb, erfüllt sie diese Mission auch heute noch. Eine solche wahre und wirkliche Schule des Volkes war und ist die Bürgerschule in Oravicza, die nun dem Gymnasium weichen soll.

Bei uns, wo wegen des Überwucherns des Lateinertums, dem Andrang zur wissenschaftlichen Laufbahn, dem Zunehmen des geistigen Proletariates schon seit Jahren Klage geführt wird, kann man

also bei der Eröffnung eines neuen Gymnasiums der Freude und dem Jubel nicht ohne Bedenken beistimmen, denn diese Freude wird durch den Umstand getrübt, daß wir auf dem ganzen weiten Territorium unseres Komitates keine einzige Schule des praktischen Lebens, der praktischen Bedürfnisse, keine einzige Handelsschule, keine einzige gewerbliche Fachschule haben.

* * *

Über den Verlauf der Eröffnungsfeier liegt uns übrigens folgender Bericht vor:

Zu der Eröffnungsfeier hatten sich aus Oravicza und dem Komitate ungefähr 1500 Gäste eingefunden. Dem Landtagsabgeordneten Dr. Josef Sigescu, dessen unausgesetzten Bestrebungen die Gründung des Gymnasiums hauptsächlich zu verdanken ist, fuhr eine 6gliedrige Deputation bis zur Station Rakasdia entgegen, wo ihn der Advokat Dr. Johann Kalkbrenner mit herzlichsten Worten begrüßte.

In der Station Oravicza angelangt, richtete der königl. Notär Dr. Fitz an den Abgeordneten Dr. Siegescu eine schwungvolle Ansprache, auf welche Siegescu in ebenso herzlichem Tone antwortete. Der Zug begab sich hierauf zu dem mitten in der Stadt aufgestellten Triumphbogen, wo Dr. Siegescu vom Ortsrichter Ervin Peter im Namen der Stadt begrüßt wurde. Bei der Tribüne, wo die eigentliche Feierlichkeit stattfand, richtete der Grundbesitzer Dr. Rudolf Bähr in ungarischer, der gr.-kath. Geistliche Aurel Popovits in rumänischer Sprache an Dr. Siegescu Begrüßungsreden, in denen sie die Verdienste Dr. Siegescus würdigten und den Dank der Stadt verdolmetschten. Dr. Siegescu drückte in seiner Erwiderung vorerst dem Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, sowie Vizegespan Aurel Iffekutz seinen Dank aus, daß sie durch ihr Erscheinen den Glanz dieser Feier erhöhten und dadurch abermals lebhaft dokumentierten, daß sie jeder kulturellen Bewegung ihr wärmstes Interesse entgegenbringen. Von der Tribüne begaben sich die Gäste ins Gebäude der Bürgerschule, wo Dr. Siegescu von dem Dechant Franz Krinovsky empfangen wurde, der ihm das aus diesem Anlasse gefertigte Silberplaque als Andenken überreichte. Dr. Siegescu erklärte hierauf das Gymnasium für eröffnet und legte dem Direktor Emerich

Jäger ans Herz, das neue Institut zu betreuen, zu beschützen und die Jugend in patriotischem Geiste zu erziehen.

Nachmittags fand in der Schießstätte ein Bankett zu 400 Gedecken statt. Den ersten Toast sprach Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. Joltan v. Medve auf Se. Majestät, den zweiten Dr. Siegescu auf den Ober- und Vizegespan, während der königl. Notar Dr. Fich sein Glas auf den beliebten Abgeordneten Dr. Siegescu erhob.

Der Feier wohnten fast sämtliche Beamte der Österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft unter Führung des Direktors Gustav v. Tavay bei.

Tagesneuigkeiten.

Der neue Direktor der Spiritusfabrik.

In aller Stille wohl, ohne jeden Applomb vollzog sich dieser Tage in einem unserer hervorragendsten industriellen Unternehmungen, der Spiritusbrennerei und Dampfmühl-Aktiengesellschaft eine Aktion, welche sozusagen eine neue Etappe zu einer Ara eines größeren wirtschaftlichen Aufschwunges bilden soll und voraussichtlich auch bilden wird. Die Direktion des genannten Unternehmens hat nämlich in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung in der Person des auf dem Gebiete der Mühlenindustrie als Fachkapazität anerkannten Ludwig Szeker einen neuen geschäftsführenden Direktor an die Spitze der Unternehmung gestellt.

Der neue Direktor stand zuletzt in Temesvar als Direktor im Dienste der Hungaria-Mühle und war während seiner 20-jährigen Praxis auf dem Gebiete der Mühlenindustrie in erstrangigen Etablissements in Bekesabá, Szeged und Droschaza tätig und hat sich zu einer anerkannten Fachkapazität auf dem Gebiete dieser Industrie emporgeschlagen.

Die Leitung unserer Spiritusfabrik und Dampfmühl-Aktiengesellschaft geriet daher in fachbewährte Hände und ist unter dem Regime des neugewählten Direktors Ludwig Szeker ein außergewöhnlicher Aufschwung des Betriebes zu erhoffen.

Der neue Direktor ist auch im geselligen Verkehr ein sehr lebenswürdiger, intelligenter Herr, der sich in der hiesigen Sozietät als bald Sympathien erwerben dürfte.

Was die Stellung des bisherigen Direktors Emil Tyröler anbelangt, wurde diese durch die neue Akquisition in keiner Weise tangiert und wird zwischen den beiden Herren mit gesondertem Wirkungskreise ein ganz koordiniertes, von einander unabhängiges, aber einander ergänzendes, das gleiche Ziel: den Aufschwung des Institutes anstrebende Verhältnis obwalten, dem wir das günstigste Prognostikon stellen.

Offiziersportfest.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand Sonntag vormittags unter regster Beteiligung der Offiziere ein glänzendes Offiziersportfest statt, das in seiner Art eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges bot. Das Arrangement des

Festes lag in den Händen des 8. Honved-Inf.-Regts, an der Veranstaltung selbst aber nahmen die Offiziere sämtlicher Honvedregimenter des Distriktes, namentlich aus Szeged, Lugos, Versecz und Urad teil. Von höheren militärischen Würdenträgern waren außer Generalmajor Leo Fehel, den Obersten Desider v. Molnar und Alfred Unschuld sowie den übrigen Offizieren der hiesigen Garnison, als Gäste der Temesvarer Korpskommandant Otto Meixner v. Zweienstamm, Oberst Emil v. Sperl, Oberst Ritter Franz von Weiß, Oberstleutnant Freiherr Salis-Samaden und Major Hermann v. Schramm bei dem überaus gut gelungenen, prächtigen Sportfest erschienen. Morgens um 8 Uhr fand unter den Klängen der Szegeder Honved-Militärkapelle das Fest seinen Anfang. Das Programm der Konkurrenz war ein sehr interessantes und wurden folgende 11 Preise gewonnen: 1. Leutnant Stefan Urbank vom 7. Honved-Inf.-Regmt; 2. Oberleutnant Elek Meharos vom Lugoser 8. Honved-Regmt; 3. Leutnant Rudolf Bödry vom Lugoser 8. Honved-Regmt; 4. Fähnrich Rinzi vom Temesvarer 61. Inf.-Regmt; 5. Leutnant Nikolaus Kettenstoc vom Lugoser 8. Honved-Regmt; 6. Leutnant Eugen Douglas vom Lugoser 8. Honved-Regmt; 7. Fähnrich Joh. Vrissan vom Lugoser 8. Honved-Regmt; 8. Stefan Gyulanyi vom 2. Honved-Regmt; 9. Fähnrich Schiff vom Temesvarer 61. Inf.-Regmt; 10. Oberleutnant Ede Ronay vom Lugoser 8. Honved-Regmt; 11. Leutnant Oskar Polics vom 7. Honved-Regmt. Zu Mittag fand in der Offiziersmesse ein Festdiner, nachmittags eine Lawn-Tennyspartie und abends eine glänzend gelungene Tanzunterhaltung statt.

Jr. Gottesdienst.

Vom 5. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 1/7 Uhr.

Die neuen städtischen Stellen.

Samstag lief der Termin des Konkurses auf die zu besetzenden neuen Stellen bei der Stadt ab. Es liefen insgesamt 27 Offerte ein und kompetierten auf die Kontrollorstelle Georg Kurial, Josef Tögl, Romeo Joanesca, Joh. Jorda, Rudolf Emmerling, Alexander Lafla, Theodor Radokavljevits, und Anton Besterczei; auf die Expeditor-Archivar-Stelle: Jaroslav Faimann, Peter Mataringa, Joltan Szalanffy u. Thomas Seger; auf die Polizeiinspektorstelle: Koriolan Popovits, Lorand Csapo, Sandor Pop, Gabriel Sator, Peter Klug, Sandor Tordai und Sandor Csicsoki; auf die Schreiberstellen: Julius Murgu, Clemer Szandy, Fidor Nincu, Joh. Simu, Sigm. Frumm, Ludwig Fellner Alois Taskay und Friedrich Nikolics.

Neue Landkarte vom Krasso-Szörenyer Komitate.

Im Verlage der Buchhandlung Koloman Nemes, Lugos Kirchengasse (neben Cafe Royal) ist die neue Landkarte des Krasso-Szörenyer Komitates erschienen und um 60 Heller erhältlich. Dieselbe wurde in der graphischen Anstalt Josef Szidon verfertigt und dient die Ausführung derselben der genannten Anstalt zur vollsten Ehre.

Von einem Hunde gebissen.

Das 2jährige Knäblein des Josef Prohab, welches von seiner Mutter — einer Wäscherin — in das Haus des Gerichtsrates Geza v. Pottyondy mitgenommen wurde, wurde dort am 30. v. M. von einem Hunde gebissen. Da an dem Hunde verdächtige Symptome zu bemerken waren, wurde das Kind ins Pasteurinstitut überführt.

Unfall.

Bei dem Gorger'schen zweistöckigen Neubau in der Parvygasse ereignete sich am 30. d. M. ein bedauerlicher Unfall, indem die 30jährige Tagelöhnerin Sabina Dehlean vom Gerüst abstürzte und hierbei einen Beinbruch erlitt und sich auch am Kopfe erheblich verletzte. Die verunglückte Tagelöhnerin wurde ins städtische Spital befördert und die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß keine Fahrlässigkeit obwalte, sondern der Unfall durch eigenes Verschulden verursacht wurde. Dieser bei den meisten Unfällen fast stereotyp wiederkehrende, schablonenmäßige Sachausdruck „durch eigenes Verschulden“ findet bei Skeptikern keinen Glauben mehr. Wir schlagen uns gewiß auf die Seite Jener, denen das Menschenleben nicht billig ist, die den vollkommensten Schutz der Arbeiter fordern und besonders bei Bauten — die der Statistik gemäß die meisten Opfer fordern — eine peinliche Gewissenhaftigkeit seitens des Baumeisters und eine rigorose Untersuchung seitens der Behörde als unerlässlich betrachten; doch können wir nicht umhin zu betonen, daß die Unfälle bei Bauten tatsächlich sehr oft durch eigenes Verschulden herbeigeführt werden. Teils weil die Handlanger die Anordnungen des Baupoliers nicht respektieren, teils weil sie während der Arbeit, auch oben am Gerüst schäkern, scherzen, allerlei Allotria treiben und daher auch bei strengster Aufsicht durch Unvorsichtigkeit der Arbeiter ein Unglücksfall vorkommen kann.

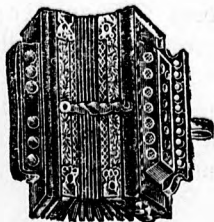
Stipendien aus dem Gozsdu-Fond.

Die Verwaltung des Gozsdu-Fondes hielt in Nagyseben eine Sitzung, um bezüglich der das nächste Schuljahr zu erteilenden Stipendien Beschlüsse zu fassen. Insgesamt bewarben sich 440 rum. Hörer der höheren Schulen um Stipendien. Die Fondsleitung wies 232 Schülern Stipendien im Gesamtbetrage von 105.983 Kronen an.

Subvention der Provinztheater-Direktoren.

Der Landes-Schauspielerverein wendete sich mit der Bitte an den Kultus- und Unterrichtsminister, er möge mit Rücksicht auf die schlechten Zeiten den Provinztheater-Direktoren die Subvention erhöhen. Der Kultus- und Unterrichtsminister antwortete in einem Reskripte, daß er eben mit Rücksicht auf die schlechten Zeiten dem Ansuchen des Landes-Schauspielervereines um Erhöhung der Subvention der Provinztheater-Direktoren nicht entsprechen könne.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser



Zur Schulsaïson

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassige Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen.
Schülerviolinen von 6 K aufwärts
Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

A lugosi akadémiai ének- és zeneiskola

f. évi szeptember hó 1-én Lugoson, Templom-utca 9. sz. a. (dr. Fränkl-féle ház)

megnyílt

* Avis an die p. t. Eltern!

Zur Schulsaison können die billigsten Knaben- und Kinderkleider nur in dem Kleiderwarenhause David Schwarz (Stabellaplatz, neben der „Schwarzen Kasse“) angeschafft werden. Der strengsten festgesetzte Preis ist auf jedem Kleiderstück ersichtlich. Für pünktliche und aufmerksame Bedienung bei billigsten Preisen ist gesorgt. Um gütigen Zuspruch bitten ergebenst Wilhelm Huber, Geschäftsleiter.

Pferdeaffentierung.

Die Interessenten werden verständigt, daß die Pferdeaffentkommission des Szegeder Honved-Husarenregimentes am 19. Oktober in Lugos vor dem Stadthause Pferdekäufe besorgen wird. Für geeignete Reitpferde zahlt die Kommission 800, für Artilleriepferde 950 K. als höchsten Preis.

Stipendium.

Aus den Zinsen der Baron Wodianer-Stiftung können Lugoser Gewerbetreibende und Kaufleute, welche ohne eigenes Verschulden verarmten eines Stipendiums von 100 bis 600 Kronen teilhaftig werden. Diesbezügliche mit den nötigen behördlichen Zeugnissen instruierte Gesuche sind bis 30. September beim Bürgermeisteramte einzureichen.

* Die „Südungarische Reform“

deren Eigentümer und verantwortlicher Redakteur Franz Steiner ist, ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung in Südungarn. Infolge des ausgebreiteten Nachrichtendienstes sind die Mitteilungen authentisch und haben einen tonangebenden Wert. Ständig ein spannender Roman. Täglich authentische Parlamentsberichte. Wirksamstes Inserationsorgan. Der Abonnementspreis ist mit täglicher Postzusendung: ganzjährig 24, halbjährig 12, vierteljährig 6, monatlich 2 K. Bei wöchentlich einmaliger (Samstag) Postzusendung: ganzjährig 4 K, halbjährig 2 K. Bei wöchentlich 2maliger (Mittwoch, Samstag) Postzusendung: ganzjährig 8, halbjährig 4 K. Das Blatt hat wöchentlich 2 illust. Beilagen. Alle Sendungen und Aufträge sind zu richten an die Redaktion u. Administration Temesvár-Stadt, Petöfistgasse.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen u. deutschen Sprache. Es dürfte zum gleichen Zwecke schwerlich zweckmäßigere, besser angelegte und billigere Hilfsmittel geben, und wir empfehlen allen Interessenten, sich von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit dieser Blätter selbst zu überzeugen. Probenummern für Französisch, Englisch oder Italienisch sind durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz) kostenlos erhältlich.

Vordruck- und Kunststickereischul

Erlaube mir ein g. Damenpublikum zu verständigen, dass ich in der **Kossutgasse 29, eine Vordruckerei und Schule für Kunststickerei** eröffnete, wo auch Lehrmädchen aufgenommen werden. Achtungsvoll

Katarina Sipos.

Die Buch-, Papier- und Musikalienhandlung des

Koloman Nemes

Lugos, Kirchengasse 2, neben Café Royal

empfehl, wie alljährlich sämtliche Lehrbücher und Schulrequisiten für Gimnasium, Bürger-, Knaben- u. Mädchenschule

zur Schuljaison.

Provinzaufträge werden prompt und gewissenhaft erledigt.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Briefkasten der Redaktion.

Kleine Bernegroß.

Ihre Mitteilung, daß unsere sachlichen Erörterungen über den Getreidewucher in einigen Kreisen Resens erweckten und einige sich getroffen fühlende Händler unserm rein volkswirtschaftlichen und allgemein gehaltenen Artikel durchaus ein lokales Gepräge ausdrücken wollen, haben wir bloß belächelt. Oder ist es etwa nicht amüsant, daß sich einige „Kleine Bernegroß“ getroffen fühlen, wenn wir vom Großkapital, von Börseanern, von Finanzgruppen sprechen, welche auf das Fallen und Steigen der Weizenpreise entscheidend einwirken? Ist es nicht lächerlich, wenn sich der „Handlanger“ darüber aufhält, wenn man die Architektur des Baues einer abfälligen Kritik unterzieht?! Doch uns ist die Tonart dieser Mörgler und Stänkerer gar nicht neu. Wir wissen ganz gut, daß es Leute gibt, die in ihrer Beschränktheit nicht wissen, was sie lesen, und wieder böswillige Krakehler, die selbst in die harmlosesten Reflexionen eine Tendenz hineininterpretieren, die uns ganz ferne lag.

Friseurin.

Empfehle mich den p. t. Damen sowohl als tüchtige Friseurin, wie auch als verlässliche Krankenwärterin. Achtungsvoll
Katarina Martin, Korvingasse 5

27022—1913. alisp. szám.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

Versenyfárgyalási hirdetmény.

1. A kossó—szörénybalázsi törvényhatósági közut 41—43 km. szakaszán a 70, 72, 74. és 77. sz. hidak helyreállítása 2984 Kor. 40 fill.

2. Az oravicza—Temesőri törvényhatósági közut 0—1 km. szakaszán a 3. sz. áteresztő helyreállítása 432 kor. 94 fillérnyi költséggel engedélyeztetett.

A fentebbi munkálatok foganatosításának biztosítása céljából az **1913. évi szeptember hó 12-ik napjának délelőtt 10 órájára** a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenyfárgyalás hirdetettetik. A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok elvállalására vonatkozó engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előirt 5^o/_o bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap délelőtt fél 9 órájáig a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponkint megtekinthetők.

Lugos, 1913. évi augusztus hó 30-án.
Issekucz Aurel alispán.

Csinos megjelenésű

elárusító kisasszony

ki a kézimunkákhoz ért

felvétetik 

Gerő Gyula

kézimunkaüzletében

LUGOS, Bonnaz-u. 2. (Ref. bérpalota).

Zur Schuljahreszeit!

Knaben- und Mädchen-Wäsche, Hemden, Hosen, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Krägen, Kravatten etc. Auch Anfertigung von



Institutswäsche



in solidester und reellster Ausführung bei

Ruschil & Lenner

Leinen- und Wäsche-Handlung

Temesvár, innere Stadt, Hunyadigasse 5.

Stadt- u. Komitats-
Telefon Nr. 567

Stadt- u. Komitats-
Telefon Nr. 567

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionierten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. September 1913 verfallene Pfänder als:

Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 18. September 1913, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

Trágyamészport

szállítunk 10 koronáért waggononként hunyaddobrai mészgyárunkból.

ZENTAI ÉS ROSKÁNYI

Egyesült iparvállalatok részvénytársaság mészgyára, Hunyaddobra.



ECHTES TOMASMEHL

Original Stein-Marke ist das beste u. billigste Phosphorsäure-Düngemittel! Nur echt, wenn in diesen Sack gefüllt und mit Original-Plombe versehen ist. Jeder Sack trägt den Prozentgehalt der Ware. Vor Fälschungen wird dringendst gewarnt. Es wird auf die gegenwärtigen äusserst billigen Preise besonders aufmerksam gemacht.

Wilhelm Kalmár

Generalvertreter der Tomasphosphatfabriken, Berlin, Budapest, VI., Andrassy-ut 49

Heizmaterial

Preussische Salonkohle u. Koks, Schmiedesowie alle Sorten inländische Heiz- und Maschinenkohlen, Retorten- und Meulerholzkohle. 1-a Rotbuchsheit in Waggonladungen, so auch geschnittenes und gehacktes Brennholz.

Erfiskalfiger Portlandzement
en gros und en detail.

Buziaser Phönixwasser u. Kohlen-
säure.

Hauptlager bei **Eriedmann Mór**
Lugos, Régvár-u. 22-23-24. ■ Telefon 152.

Haus

zu vermieten.

In der **Buziásergasse** ist ein alleinstehendes Haus, mit schönem Obst- und Blumengarten, Wohnung mit 4 Zimmern, Vorzimmer u. Nebenräumen vom 1. November zu vermieten **event. zu verkaufen**. Näheres dortselbst beim Eigentümer

Rudolf Hedrich, Apotheker.
Buziásergasse Nr. 17.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in der **Temesváregergasse Nr. 45** eine

Trödlerei.

eröffnete. Kaufe von Herrschaften abgelegte Kleider, ferner Möbel zu den höchsten Preisen. Indem ich das g. Publikum der solidesten Bedienung versichere, zeichne ich hochachtungsvoll

Moses Rosenbaum, Trödler.

Gegen Haus- u. Holzschwamm

ist das einzige erfolgreiche Mittel das patentierte Holzkonservierungsmittel

SERPULIT.

Genauere mündliche u. schriftliche Aufklärungen erteilt

„SERPULIT“ A.-G.
Budapest, VII., Erzsébet-körut 37, I.
Telefon 1-83.

Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis u. franko.
Erhältlich in Lugos:

Ignatz Sticsinszky, Farbwarengeschäft